

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1. Die Heimerziehung im einheitlichen sozialistischen Bildungssystem der DDR	12
1.1. Die Entwicklung der Heimerziehung in der DDR . X	12
1.2. Heimerziehung als Jugendhilfeaufgabe; Anordnung der Heimunterbringung durch die Organe der Jugendhilfe	21
1.3. Heimarten	26
2. Die Kinder und Jugendlichen in den Heimen	29
2.1. Einweisungsgründe X	29
2.2. Besonderheiten der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder vor der Heimeinweisung	31
2.3. Heimerziehung und die Überwindung der Folgen falscher Erziehung	39
3. Heimerziehung als fördernde Bedingung für die sozialistische Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen . . .	44
3.1. Heimerziehung als kommunistische Erziehung	44
3.2. Heimerziehung in der Gemeinsamkeit der gesellschaftlichen Erziehungseinflüsse	47
3.3. Erzieher und Kinder in der Heimgemeinschaft	54

4.	Das Gemeinschaftsleben im Heim	64
4.1.	Heimerziehung als Kollektiverziehung; die Rolle der sozialistischen Jugend- und Kinderorganisation im Gemeinschaftsleben . .	64
4.2.	Gestaltung des Gemeinschaftslebens als pädagogische Aufgabe .	73
4.3.	Hauptaktivitäten im Gemeinschaftsleben des Heimes	79
4.3.1.	Das Lernen	79
4.3.2.	Die gesellschaftlich-politische Tätigkeit	86
4.3.3.	Die gesellschaftlich nützliche und produktive Arbeit	93
4.3.4.	Spiel und kulturell-wissenschaftliche Tätigkeit	96
4.3.5.	Sport und Touristik	101
4.3.6.	Erholung und Entspannung	103
4.4.	Aktivitätszentren im Gemeinschaftsleben	105
4.4.1.	Das Heim- und Gruppenkollektiv	105
4.4.2.	Die Arbeits- und Interessengemeinschaften	107
4.4.3.	Der Klub	109
4.4.4.	Aktivitäten in Haus, Hof und Garten	111
4.4.5.	Die Kommissionen für Hygiene, Ordnung und Sicherheit	112
5.	Pädagogische Führung im Erziehungsprozeß	114
5.1.	Pädagogische Führung als Prozeßgestaltung	114
5.2.	Eine wiederkehrende Denk- und Handlungsfolge innerhalb von Prozeßgestaltung	121
6.	Die Erziehungsorganisation im Heim	130
6.1.	Die organisatorische Gliederung des Kollektivs	131
6.2.	Die Aufgaben, Vollmachten und die Struktur der Organe des Heimkollektivs	134
6.3.	Die Informationswege innerhalb des Heimkollektivs	136
6.4.	Das Zeitregime	139
6.5.	Die Regeln der Lebensordnung	142
6.6.	Die Gestaltung der materiellen Bedingungen	144
7.	Das Pädagogenkollektiv im Heim	150
7.1.	Stellung des Pädagogenkollektivs im Gesamtkollektiv und seine Aufgaben bei der Führung des Erziehungsprozesses im Heim . . .	150
7.2.	Zur Vervollkommnung der Stabilität und Leistungsfähigkeit des Pädagogenkollektivs	158

8.	Die Mitwirkung der Heimerzieher bei der Verwirklichung der individuellen Lebensperspektive der Kinder und Jugendlichen	163
8.1.	Festlegungen und Hilfen für jedes Kind und jeden Jugendlichen .	163
8.2.	Die Zusammenarbeit der Heimerzieher mit den Eltern der Kinder .	171
9.	Literaturverzeichnis	179
10.	Stichwortverzeichnis	181